

STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUR

JAHRESRECHNUNG 2021

Kitzingen, 14.06.2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hager', with a long horizontal stroke extending to the right.

Hager

Inhaltsverzeichnis

1. Jahresabschluss 2021	3
2. Ermittlung des Rechnungsergebnisses 2021	3
3. Volumen des Gesamthaushalts	4
4. Gruppierungen des Verwaltungshaushalts	4
5. Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5
6. Gebührenhaushalte	7
7. Ausgaben des Verwaltungshaushalts	9
8. Kalkulatorische Kosten	12
9. Budgets des Verwaltungshaushalts	12
10. Zuführung zwischen Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt	12
11. Ausgaben und Einnahmen des Vermögenshaushalts	13
12. Haushaltsreste	15
13. Kassenreste	16
14. Entwicklung der Schulden	17
15. Rücklagen	18
16. Forderungen aus Darlehen	19
17. Zuführung zum Vermögenshaushalt und freie Finanzspanne	19
18. Bürgschaften und Sicherheiten	20
19. Beteiligungen	21
20. Zusammenfassung	22

Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2021

Gemäß Art. 102 Abs. 1 GO ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern, der nach § 77 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-Kameralistik der Jahresrechnung beizufügen ist.

1. Jahresabschluss 2021

	Haushaltsplan	Rechnungsergebnis	mehr/minder
Verwaltungshaushalt	58.094.360 €	59.125.844 €	+ 1,78 %
Vermögenshaushalt	20.368.902 €	14.611.147 €	- 28,27 %
Gesamt	78.463.262 €	73.736.991 €	- 6,02 %

2. Ermittlung des Rechnungsergebnisses 2021

	<u>Verwaltungshaushalt</u>	<u>Vermögenshaushalt</u>
<u>Einnahmen</u>		
Anordnungssoll lfd. Jahr	59.318.384,86 €	14.613.646,68 €
Erlas / Niederschlagungen	40.570,81 €	0,00 €
Soll-Einnahmen	59.277.814,05 €	14.613.646,68 €
Abgänge auf KER Vorjahr	151.970,18 €	2.500,00 €
Abgänge auf HER Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Neue HER	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Soll-Einnahmen	<u>59.125.843,87 €</u>	<u>14.611.146,68 €</u>
 <u>Ausgaben</u>		
Soll-Ausgaben	59.125.843,87 €	14.081.753,64 €
Abgänge auf KAR Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgänge auf HAR Vorjahr	0,00 €	877.506,83 €
Neue HAR	0,00 €	1.406.899,87 €
Bereinigte Soll-Ausgaben	<u>59.125.843,87 €</u>	<u>14.611.146,68 €</u>
<u>Überschuss / Fehlbetrag</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>

3. Volumen des Gesamthaushalts

Jahr	Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	Rechnungsergebnis Vermögenshaushalt	Gesamt
2017	54.698.791 €	15.399.196 €	70.097.987 €
2018	56.642.869 €	15.681.025 €	72.323.894 €
2019	56.098.047 €	16.445.760 €	72.543.807 €
2020	59.614.396 €	13.271.464 €	72.885.860 €
2021	59.125.844 €	14.611.147 €	73.736.991 €

4. Gruppierungen des Verwaltungshaushalts

	Haushaltsansatz 2021	Rechnungsergebnis 2021
Einnahmen		
Gr. 0 Steuern, allg. Zuweisungen (z. B. Realsteuern, Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen)	33.465.100 €	35.559.317,89 €
Gr. 1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (z. B. Gebühren, Mieten, Erstattungen, Zuschüsse)	19.913.490 €	19.065.126,28 €
Gr. 2 Sonstige Finanzeinnahmen (z. B. Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsab- gaben, Kalk. Einnahmen, Zuführung v. VmHh)	4.715.770 €	4.501.399,70 €
Gesamt	<u>58.094.360 €</u>	<u>59.125.843,87 €</u>
Ausgaben		
Gr. 4 Personalausgaben	16.546.750 €	15.594.696,39 €
Gr. 5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (z. B. Unterhalt, Ausstattung, Bewirtschaftung, Mieten u. Pachten, Haltung v. Fahrzeugen)	4.364.720 €	3.974.465,14 €
Gr. 6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (z. B. Steuern u. Versicherungen, Geschäftsaus- gaben, Kalk. Kosten)	14.149.220 €	12.964.531,47 €
Gr. 7 Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. an Wohlfahrtsverbände, Vereine, soziale Angelegenheiten)	10.515.590 €	9.009.988,22 €
Gr. 8 Sonstige Finanzausgaben (z. B. Zinsen, Umlagen, Zuführung zum VmHh)	12.518.080 €	17.762.202,65 €
Gesamt	<u>58.094.360 €</u>	<u>59.125.843,87 €</u>

5. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

5.1 Ergebnisse nach Aufgabenbereichen

Einzelpläne	Haushaltsansatz 2021	Rechnungsergebnis 2021
0 Allgemeine Verwaltung	921.970 €	863.003,61 €
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	268.450 €	277.796,57 €
2 Schulen	1.075.380 €	729.831,75 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	951.720 €	789.668,75 €
4 Soziale Sicherung	5.377.000 €	5.143.379,55 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	2.114.260 €	1.815.550,98 €
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.137.480 €	1.226.249,35 €
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	8.221.260 €	8.212.086,73 €
8 Wirtsch. Unternehmen, Grund- u. Sondervermögen	1.283.940 €	1.362.114,95 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	36.742.900 €	38.706.161,63 €
Gesamt	<u>58.094.360 €</u>	<u>59.125.843,87 €</u>

5.2 Steuern und allgemeine Zuweisungen

Bezeichnung	HPI 2021 €	RE 2021 €	RE 2020 €	RE 2019 €	RE 2018 €
Grundsteuer A	65.000	66.514	66.828	67.638	72.554
Grundsteuer B	2.550.000	2.560.692	2.522.271	2.608.670	2.392.978
Gewerbesteuer	9.500.000	11.118.480	10.874.843	11.504.705	13.759.358
Einkommenssteueranteil	10.080.000	10.393.518	9.698.858	10.161.964	9.673.216
Umsatzsteueranteil	2.600.000	2.723.895	2.754.720	2.520.909	2.284.037
Hundesteuer	35.000	41.012	37.831	38.300	36.400
Schlüsselzuweisungen	6.145.100	6.145.120	5.186.356	5.195.568	4.570.828
Finanzzuweisungen	400.000	404.208	399.880	393.249	372.976
Familienleistungsausgleich	760.000	708.519	709.810	728.055	727.026
Grunderwerbsteuer	1.200.000	1.241.707	1.810.241	874.007	840.528
Komm. Verkehrsüberwachung	130.000	155.653	130.183	119.612	132.261
Ausgleich v. Gewerbesteuer- mindereinnahmen (Covid 19- Pandemie)	0	0	2.332.863		
Gesamt	33.465.100	35.559.318	36.524.684	34.212.677	34.862.162

5.3 Realsteuerhebesätze

Die Realsteuerhebesätze sind seit 01.01.2004 unverändert.

	Grundsteuer A v. H.	Grundsteuer B v. H.	Gewerbsteuer v. H.
Stadt Kitzingen 2021	315,0	315,0	360,0
Vorl. Landesdurchschnitt 2021*	329,5	350,2	349,4

* für kreisangehörige Gemeinden von 20.000 bis unter 50.000 Einwohner

5.4 Gewerbsteuer (HSt. 9000 0030)

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit einem Rechnungsergebnis von 11.118.480,06 € um 1.618.480,06 € über dem Haushaltsansatz von 9.500.000 €. Der erwartete pandemiebedingte Einbruch der Gewerbesteuereinnahmen war weniger stark als ursprünglich erwartet. Das Vorkrisenniveau (2019: 11.504.704,96 €) ist noch nicht erreicht. Die Erholung der Gewerbesteuereinnahmen schreitet schneller voran.

Die Gewerbesteuerkompensation für das Jahr 2021 wirkt sich erst im Jahr 2022 aus.

Der Anteil am Gesamtsteueraufkommen betrug rd. 31 %.

5.5 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (HSt. 9000 0100)

Die Einkommenssteuerbeteiligung übertraf die Prognosen, welche weiterhin stabilen Lage am Arbeitsmarkt ausgingen. Das Rechnungsergebnis von 10.393.518,00 € (Ansatz 10.080.000 €) konnte eine Steigerung gegenüber dem Ansatz verzeichnen. Die Verbesserung ist auf den fortschreitenden Rückgang der Kurzarbeit durch die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Der Einkommensteueranteil trug mit rd. 29 % zum gesamten Steueraufkommen bei.

5.6 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (HSt. 9000 0120)

2021 wurde mit einem Rechnungsergebnis von 2.723.895,00 € der Haushaltsansatz (2.600.000 €) überstiegen. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer bleibt auf einem stabilen Niveau im Vergleich mit dem Rechnungsergebnis des Vorjahres (2020: 2.754.720 €).

Der Anteil am gesamten Steueraufkommen der Stadt Kitzingen betrug rd. 8 %.

5.7 Schlüsselzuweisungen (HSt. 9000 0410)

Die Schlüsselzuweisungen als Kernleistung im kommunalen Finanzausgleich sanken in 2021 auf insgesamt 3,93 Mrd. €. Ausschlaggebend für die Höhe der jährlichen Schlüsselzuweisungen ist die Steuerkraftmesszahl (21.163.767 € für 2021) der Gemeinde. Für die Stadt Kitzingen errechnete sich ein Anteil an den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 6.145.120 €.

Der Anteil am Gesamtsteueraufkommen betrug rd. 17 %.

6. Gebührenhaushalte

6.1 Kanalbenutzungsgebühren

In 2021 (Kalkulationszeitraum 01.04.2017 bis 31.03.2021) betrug die Einleitungsgebühr für Schmutzwasser 2,19 € je m³ und für Niederschlagswasser 0,31 € je m². Mit Stadtratsbeschluss vom 11.03.2021 wurde die Beibehaltung der Einleitungsgebühr für den neuen Kalkulationszeitraum (01.04.2021 – 31.03.2025) beschlossen. Im Rahmen einer Vierjahreskalkulation wird eine 100 %ige Kostendeckung bei der Abwasserbeseitigung angestrebt.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten- deckung
2018	4.136.839 €	3.821.075 €	+ 315.764 €	108 %
2019	4.138.960 €	4.102.637 €	+ 36.323 €	101 %
2020	3.879.126 €	4.059.443 €	- 180.317 €	96 %
2021	4.218.779 €	4.156.071 €	+ 62.708 €	102 %

Die Überdeckung in Höhe von 62.708 € wurde der Sonderrücklage Gebührenaussgleich zugeführt.

6.2 Friedhofsgebühren

Die Friedhofsgebühren wurden zuletzt mit den Stadtratsbeschlüssen vom 22.10.2020 und 10.12.2020 angepasst. Für den Kalkulationszeitraum 01.01.2021 – 31.12.2024 wurde die vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband geforderte getrennte Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgenommen.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten- deckung
2018	352.338 €	490.348 €	- 138.010 €	72 %
2019	336.209 €	521.371 €	- 185.162 €	64 %
2020	326.611 €	541.314 €	- 214.703 €	60 %
2021	403.614 €	571.159 €	- 167.545 €	71 %

6.3 Wohnmobilstellplatz

Nach der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Wohnmobilstellplatzes (Inkrafttreten 01.06.2016) wird pro Nacht inkl. MwSt. und Entsorgung (Entwässerung und Müll) eine Benutzungsgebühr von 9 € erhoben.

2021 werden die Fehlbeträge letztmalig durch Zuschüsse aus der Wirtschaftsförderung gedeckt. Zum 01.01.2022 trat eine kostendeckende Gebührensatzung mit Benutzungsgebühr von 11,00 € in Kraft, wodurch der Ausgleich des Defizits künftig entfällt.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten-deckung
2018	96.843 €	98.332 €	- 1.489 €	98 %
2019	97.885 €	109.647 €	- 11.762 €	89 %
2020	93.695 €	110.070 €	- 16.375 €	85 %
2021	100.695 €	141.826 €	- 41.131 €	71 %

Durch die Reisebeschränkungen der Covid 19-Pandemie eröffnete der Wohnmobilstellplatz erst zum 21.05.2021. Für die Nutzung des Wohnmobilstellplatzes waren teilweise zusätzliche Überprüfungen der Nachweise (Impfung und Genesung) durch die Kontrolleure nötig.

6.4 Hotelschiffsanlegestelle

Gemäß der am 01.08.2015 in Kraft getretenen Gebührensatzung beträgt die Anlegegebühr für Schiffe mit einer Schiffslänge bis 65 m 80 € und ab 65 m 250 € pro Tag zzgl. MwSt. Der Strompreis wurde auf 0,95 € pro kWh und der Wasserpreis auf 2,50 € pro cbm zzgl. MwSt. festgesetzt.

Jahr	Rechnungsergebnis Einnahmen	Rechnungsergebnis Ausgaben	Abgleich	Kosten-deckung
2018	42.284 €	53.962 €	- 11.678 €	78 %
2019	17.785 €	40.909 €	- 23.124 €	43 %
2020	4.225 €	31.867 €	- 27.642 €	13 %
2021	6.734 €	40.746 €	- 34.012 €	17 %

Aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen durch die Covid 19-Pandemie stornierten die Reiseveranstalter 21 Anlegungen von ursprünglich 40 Reservierungen. Die ersten Einnahmen für 19 angelegte Schiffe konnten Ende Juni 2021 verzeichnet werden, sodass der Kostendeckungsgrad lediglich 17 % betrug.

7. Ausgaben des Verwaltungshaushalts

7.1 Ergebnisse nach Aufgabenbereichen

Einzelpläne	Haushaltsansatz 2021	Rechnungsergebnis 2021
0 Allgemeine Verwaltung	8.175.300 €	7.365.021,51 €
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	2.315.480 €	2.169.419,77 €
2 Schulen	2.406.230 €	2.257.256,00 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	2.882.190 €	2.462.240,48 €
4 Soziale Sicherung	10.784.820 €	9.368.849,13 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	3.598.350 €	2.965.575,12 €
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	5.496.530 €	5.373.479,49 €
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	9.845.210 €	9.333.846,90 €
8 Wirtsch. Unternehmen, Grund- u. Sondervermögen	466.520 €	476.711,99 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	12.123.730 €	17.353.443,48 €
Gesamt	<u>58.094.360 €</u>	<u>59.125.843,87 €</u>

7.2 Allgemeine Umlagen

Bezeichnung	HPI 2021 €	RE 2021 €	RE 2020 €	RE 2019 €	RE 2018 €
Gewerbesteuerumlagen	925.000	1.090.206	1.171.759	1.893.711	2.534.059
Kreisumlage	10.380.000	10.378.269	10.258.077	9.188.641	8.808.109
Umlagebelastung	11.305.000	11.468.475	11.429.836	11.082.352	11.342.168

Gewerbesteuerumlage (HSt. 9000 8100)

Der Berechnungsvervielfältiger für die Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2021 betrug 35 Punkte.

Durch die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer wurde der Ansatz (925.000 €) der Gewerbesteuerumlage um 165.206 € überschritten.

Kreisumlage (HSt. 9000 8321)

Der Umlagesatz war in 2021 mit 41,0 % festgesetzt.

	RE 2021	RE 2020	RE 2019	RE 2018
<u>Umlagekraft</u>				
Landkreis insges.	106.692.060 €	114.5955.775 €	115.481.184 €	97.432.825 €
Stadt Kitzingen	25.312.852 €	25.969.816 €	23.560.617 €	22.020.272 €
<u>Hebesatz</u>	41 %	39,5 %	39,0 %	40,0 %
Kreisumlage des Landkreises insges.	43.743.745 €	42.265.331 €	45.037.662 €	38.973.130 €
Kreisumlage der Stadt Kitzingen	10.378.269 €	10.258.077 €	9.188.641 €	8.808.109 €
<u>Prozentanteil der Stadt an der Kreisumlage</u>	23,73 %	22,66 %	20,40 %	22,60 %

7.3. Steuern und Umlagen im Vergleich

Bezeichnung	HPI 2021 €	RE 2021 €	RE 2020 €	RE 2019 €	RE 2018 €
Steueraufkommen	33.465.100	35.559.318	36.524.684	34.212.677	34.862.162
Umlagebelastung	11.305.000	11.468.475	11.429.836	11.082.352	11.342.168
Nettosteueraufkommen	22.160.100	24.090.843	25.094.848	23.130.325	23.519.994

7.4 Persönliche Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Die persönlichen Ausgaben des Rechnungsjahres 2021 liegen mit 15.594.656 € um 952.094 € (5,8 %) unter den im Haushaltsplan veranschlagten Ansätzen.

Die Minderausgaben werden von der Personalverwaltung wie folgt begründet:

Nach dem Wegfall von Personal konnten Stellen aufgrund der Situation auf dem Arbeitsmarkt erst mit zeitlicher Verzögerung bzw. noch nicht nachbesetzt werden. Des Weiteren führten längere Krankenstände und das daraus folgende Ende der Lohnfortzahlung zu einer Reduzierung der Personalkosten (insgesamt rd. 195.000 €).

Die andauernde Covid 19-Pandemie hatte im Bereich der Personalkosten Auswirkungen. Für besonders von den Einschränkungen betroffene Einrichtungen (u. a. vhs, Bücherei, jungStil) wurde ab Januar 2021 Kurzarbeit angeordnet, welche zuletzt im Juni 2021 beendet wurde. Es konnten rd. 80.000 € an Personalkosten eingespart werden.

Die Honorarausgaben für VHS-Dozenten verzeichneten ebenfalls Einsparungen (rd. 82.000 €), da viele Kurse nicht im angedachten Umfang stattgefunden haben.

Personalausgaben	HPI 2021 €	RE 2021 €	RE 2020 €	RE 2019 €	RE 2018 €
0 Allgemeine Verwaltung	6.223.860	5.780.416	5.523.252	5.209.503	3.770.606
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	1.064.610	1.047.248	1.060.060	973.869	906.066
2 Schulen	170.100	160.720	175.405	137.884	686.827
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.788.170	1.614.274	1.601.015	1.723.564	1.849.228
4 Soziale Sicherung	357.020	308.534	284.150	303.747	459.923
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.312.510	1.300.904	1.154.294	1.135.596	1.327.887
6 Bau- und Wohnungs- wesen, Verkehr	2.445.140	2.273.061	2.090.083	2.151.212	1.941.875
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3.139.330	3.063.468	3.018.003	2.939.642	2.977.883
8 Wirtsch. Unternehmen, Grund- u. Sondervermögen	46.010	46.031	47.497	47.035	36.730
9 Allgemeine Finanzwirt- schaft, Deckungsreserve	0	0	0	0	0
Gesamt	<u>16.546.750</u>	<u>15.594.656</u>	<u>14.953.759</u>	<u>14.622.052</u>	<u>13.957.025</u>

8. Kalkulatorische Kosten

Die Kalkulatorischen Kosten werden berechnet für die Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Städt. Friedhöfe. Außerdem für den Wohnmobilstellplatz und die Hotelschiffsanlegestelle sowie für weitere Einrichtungen der Verwaltung, wie z. B. Archiv, Bauhof, Stadtgärtnerei, Musikschule, Alte Synagoge und Freisportanlage Sickergrund.

Bezeichnung	HPI 2021 €	RE 2021 €	RE 2020 €	RE 2019 €	RE 2018 €
Abschreibung	2.362.500	2.252.508	2.137.895	2.032.522	1.932.405
davon für:					
- Abwasserbeseitigung	1.015.900	1.006.243	873.612	839.946	808.190
- Bestattungswesen	62.100	45.312	44.825	44.857	44.062
- Wohnmobilstellplatz	10.300	10.061	10.061	10.061	10.061
- Schiffsanlegestelle	9.300	9.250	9.251	9251	9.251
Verzinsung	915.300	894.336	990.889	997.023	979.722
davon für:					
- Abwasserbeseitigung	381.600	374.622	366.394	378.949	372.853
- Bestattungswesen	25.400	7.218	17.740	17.873	17.708
- Wohnmobilstellplatz	2.600	2.453	2.453	2.453	2.453
- Schiffsanlegestelle	2.700	2.682	2.682	2.682	2.682

Mit Stadtratsbeschluss vom 23.02.2017 wurde der Kalkulatorische Zinssatz ab dem Haushaltsjahr 2017 (Vermögensjahr 2016) von 4 % auf 2,5 % jährlich gesenkt. Für das Bestattungswesen wurde mit Stadtratsbeschluss vom 22.10.2020 ab 2021 (Vermögensjahr 2020) der Kalkulatorische Zinssatz auf 1 % festgesetzt.

9. Budgets des Verwaltungshaushalts

Die Budgets des Verwaltungshaushalts erzielen ein Rechnungsergebnis bei den Einnahmen in Höhe von 11.505.376,61 € (Haushaltsansatz 11.567.410 €) und bei den Ausgaben in Höhe von 18.940.171,28 € (Haushaltsansatz 19.662.700 €). Die Budgetabrechnungen erfolgen unter Berücksichtigung positiver und negativer Überträge anhand der Budgetierungsrichtlinien nach Legung der Jahresrechnung.

Eine Aufstellung der einzelnen Budgetsummen ist der Jahresrechnung beigelegt.

10. Zuführung zwischen Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt

Vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wurde eine Zuführung in Höhe von 5.802.351,36 € verbucht (Ansatz 238.000 €). Aufgrund von Mehreinnahmen u. a. bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie Minderausgaben u. a. bei den Persönlichen Ausgaben, der Umsatzsteuer für die Generalsanierung Sickergrund (Wiederveranschlagung 2022 ff.) wurde eine Ergebnisverbesserung

des Verwaltungshaushalts erzielt und eine um 5.564.351,36 € höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet.

Die Mindestzuführung beträgt 1.091.759,24 €.

Jahr	Rechnungsergebnis Zuführung an den Vermögenshaushalt	Rechnungsergebnis Mindestzuführung	Finanzierungsbeitrag des Verwaltungshaushalts
2018	8.052.982 €	1.044.726 €	7.008.256 €
2019	5.491.222 €	952.417 €	4.538.805 €
2020	7.378.962 €	931.178 €	6.447.784 €
2021	5.802.351 €	1.091.759 €	4.710.592 €

11. Ausgaben und Einnahmen des Vermögenshaushalts

Der Vermögenshaushalt 2021 schließt ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben mit einem Rechnungsergebnis von 14.611.146,68 € ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 20.368.902 € ist dies eine Minderung um 5.757.755,32 € (28,27 %).

11.1 Kostengruppen des Vermögenshaushalts

	<u>Haushaltsansatz</u>	<u>Rechnungsergebnis</u>
Gr. 90 Zuführung zum Verwaltungshaushalt inkl. Sonderrücklage	0 €	0,00 €
Gr. 91 Zuführung an Rücklagen inkl. Sonderrücklage	294.350 €	4.388.452,19 €
Gr. 92 Gewährung von Darlehen	0 €	0,00 €
Gr. 93 Vermögenserwerb	4.365.986 €	1.999.555,68 €
Gr. 94 Hochbaumaßnahmen	6.878.446 €	3.127.517,18 €
Gr. 95 Tiefbaumaßnahmen	3.280.361 €	2.013.263,83 €
Gr. 96 Betriebstechnische Anlagen	2.254.663 €	409.152,27 €
Gr. 97 Tilgung von Krediten inkl. Umschuldung	1.045.000 €	1.091.759,24 €
Gr. 98 Investitionszuschüsse (Städtebauför- derung, Kindergärten, Kirchen, Sport)	2.250.096 €	1.581.446,29 €
Gr. 99 Kreditbeschaffungskosten	0 €	0,00 €
Gesamt	<u>20.368.902 €</u>	<u>14.611.146,68 €</u>

Minderausgaben u. a.

- Erwerb unbebauter Grundstücke - 1.600.000 €
- Kindergarten Alemannenstraße; Erweiterung um 2 Krippengruppen - 890.000 €
- Sanierung Kaiserstraße 17 zum Verwaltungsgebäude - 750.000 €
- Dreifachsporthalle Sickergrund; Generalsanierung - 551.000 €
- Umbau und Erweiterung Tourist-Info - 500.000 €

In 2021 nicht benötigte Haushaltsansätze wurden zum größten Teil im Haushaltsplan 2022 wiederveranschlagt.

Mehrausgaben u. a.

- Neubau Sporthalle Deusterpark + 119.000 €
- P+R-Anlage Süd am Bahnhof + 28.000 €
- BRK-Kinderhaus Marshall Heights, Erstausrüstung + 15.000 €

11.2 Finanzierung des Vermögenshaushalts

	<u>Haushaltsansatz</u>	<u>Rechnungsergebnis</u>
Gr. 30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt inkl. Sonderrücklage	532.350 €	6.159.109,53 €
Gr. 31 Entnahme aus Rücklagen inkl. Sonderrücklage	4.831.677 €	54.251,41 €
Gr. 32 Rückflüsse von Darlehen	445.000 €	55.434,55 €
Gr. 33 Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapital- einlagen	0 €	0,00 €
Gr. 34 Veräußerung von Grundstücken und baulichen Anlagen	5.625.100 €	4.071.181,56 €
Gr. 35 Beiträge und ähnliche Entgelte	915.650 €	593.051,60 €
Gr. 36 Zuweisungen und Zuschüsse	6.019.125 €	3.678.118,03 €
Gr. 37 Einnahmen aus Krediten	2.000.000 €	0,00 €
Gesamt	<u>20.368.902 €</u>	<u>14.611.146,68 €</u>

Mehreinnahmen

- Investitionszuweisungen Zweifelhalle Deusterpark + 174.000 €
- Investitionszuweisungen Straßenausbaupauschalen + 91.000 €
- Investitionszuweisung St. Hedwig-Schule, Räume offener Ganztags + 88.000 €
- Versicherungsleistungen f. Schaden bei Sanierung Kaiserstraße 17 + 45.000 €

Mindereinnahmen

- Investitionszuweisungen - 2.107.000 €
(Kita St. Johannes, Neugestaltung Oberer Mainkai, Breitbandausbau
Einfeld-Sporthalle Siedlung, P+R-Anlage Süd am Bahnhof,
Ausbau Gartenstraße, Umbau und Erweiterung Tourist-Info)

Die Mindereinnahmen resultieren größtenteils aus Verzögerungen im Baufortschritt einiger Maßnahmen.

12. Haushaltsreste

12.1 Haushaltseinnahmereste (HER)

auf das Jahr	übertragener HER	davon vereinnahmt
2018	1.000.000 €	250.000 €
2019	1.500.000 €	1.500.000 €
2020	2.000.000 €	1.990.000 €
2021	500.000 €	500.000 €

Der auf das Haushaltsjahr 2021 übertragene Haushaltseinnahmerest in Höhe von 500.000 € wurde in voller Höhe für den Neubau der Kaimauer am Oberen Mainkai ausgeschöpft. Vom Haushaltsjahr 2021 werden keine Kreditermächtigungen (2.000.000 €) als Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

12.2 Haushaltsausgabereste (HAR)

auf das Jahr	Übertragene neue HAR	Übertragene alte HAR	Davon verausgabt	In Abgang gestellt
2018	4.892.577 €	3.923.316 €	6.039.638 €	1.194.937 €
2019	5.776.253 €	1.581.318 €	5.035.898 €	444.536 €
2020	5.103.553 €	1.877.138 €	4.420.441 €	2.103.345 €
2021	2.290.688 €	456.905 €	1.691.320 €	877.507 €

Vom Haushaltsjahr 2020 wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 2.747.593,67 € auf das Haushaltsjahr 2021 übertragen. Zum Jahresabschluss waren 1.056.273,63 € noch nicht verausgabt. Ein Betrag von 178.766,80 € wurde auf das Haushaltsjahr 2022 übertragen, die restlichen 877.506,83 € konnten in Abgang gestellt werden.

Haushaltsausgabereste 2021 zur Übertragung nach 2022:

alt	178.766,80 €
neu	<u>1.406.899,87 €</u>
insgesamt	<u>1.585.666,67 €</u>

Die Restebildung erfolgte u. a. für das Haus für Jugend und Familie, die Sanierung der Rathausfassade, die Anbindung der Außenstellen an städt. Netzinfrastruktur, den Straßenausbau im Baugebiet Hammerstiel, die Umstellung auf elektronische Schließsysteme für Verwaltungsgebäude, den Neubau der Kaimauer am Oberen Mainkai, Planungskosten der Nordtangente und den Digitalfunk bei der Feuerwehr.

13. Kassenreste

13.1 Verwaltungshaushalt

Kasseneinnahmereste

insgesamt 3.256.040,86 €

darin

- Gewerbesteuer 2.323.090,83 €
- Grundsteuer B 43.640,37 €
- Kanalbenutzungsgebühren 19.358,58 €

Die Kasseneinnahmereste sind auf die abnehmende Zahlungsmoral, Stundungen und Insolvenzen sowie auf Uneinbringbarkeit (Vollstreckungsmaßnahmen) zurückzuführen.

Kassenausgabereste 0,00 €

13.2 Vermögenshaushalt

Kasseneinnahmereste 58.366,53 €

Die Kasseneinnahmereste sind zum größten Teil auf noch ausstehende Straßenausbaubeiträge für die Mainbernheimer Straße und Gartenstraße zurückzuführen.

Kassenausgabereste 0,00 €

13.3 Verwahrgelder

Kasseneinnahmereste 0,00 €

Kassenausgabereste 0,00 €

13.4 Vorschüsse

Kasseneinnahmereste 0,00 €

Kassenausgabereste 0,00 €

14. Entwicklung der Schulden

14.1 Kreditaufnahmen

Jahr	Stand 01.01.	Neuaufnahme	Tilgungen	Stand 31.12.
2017	9.938.322 €	1.105.000 €	1.507.204 €	9.536.118 €
2018	9.536.118 €	250.000 €	1.044.726 €	8.741.392 €
2019	8.741.392 €	1.500.000 €	1.361.450 €	8.879.942 €
2020	8.879.942 €	1.990.000 €	931.178 €	9.938.764 €
2021	9.938.764 €	500.000 €	1.038.074 €	9.347.005 €*

* nach Umwandlung eines Darlehens in einen Zuschuss i. H. v. 53.685,56 €

Kreditermächtigungen

In der Haushaltssatzung 2021 wurde ein Ansatz für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 2.000.000 € festgesetzt, dieser wurde nicht in Anspruch genommen. Es werden mittels Haushaltseinnahmerest keine Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2022 übertragen. Der aus dem Jahr 2020 übertragene Haushaltseinnahmerest von 500.000 € wurde den Neubau der Kaimauer am Oberen Mainkai voll ausgeschöpft.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite betrug 3.000.000 €. Äußere Kassenkredite wurden jedoch nicht benötigt.

14.2. Schuldendienst

Jahr	Rechnungsergebnis Zinsen	Rechnungsergebnis Tilgung	Gesamt
2018	185.974 €	1.044.726 €	1.230.700 €
2019	135.563 €	1.361.451 €	1.497.014 €
2020	98.236 €	931.178 €	1.029.414 €
2021	82.617 €	1.038.074 €	1.120.691 €

14.3 Pro-Kopf-Verschuldung

		<u>Landesdurchschnitt *</u>
31.12.2018 rd.	410 €/EW (21.346 EW per 31.12.2017)	535 €/EW
31.12.2019 rd.	409 €/EW (21.704 EW per 31.12.2018)	525 €/EW
31.12.2020 rd.	453 €/EW (21.940 EW per 31.12.2019)	546 €/EW
31.12.2021 rd.	422 €/EW (22.141 EW per 31.12.2020)	noch nicht bekannt

* Städte ab 20.000 EW ohne Schulden der Krankenhäuser und Eigenbetriebe, z. T. auch ohne Abwasserbeseitigung

15. Rücklagen

15.1 Allgemeine Rücklage

Jahr	Stand zum 01.01.	Zuführung	Entnahme	Stand nach Jahresabschluss
2018	18.617.573 €	0 €	697.935 €	17.919.638 €
2019	17.919.638 €	0 €	1.160.053 €	16.759.585 €
2020	16.759.585 €	3.467.029 €	0 €	20.226.614 €
2021	20.226.614 €	3.977.443 €*	0 €	24.204.057 €

*die formale Nachholung der Auflösung Sonderrücklage Bestattungswesen i. H. v. 54.251,41 € aus 2016 erhöht den Rücklagenstand nicht

Die im Haushaltsplan veranschlagte Rücklagenentnahme von 4.831.677,00 € wurde nicht benötigt. Aufgrund der positiven Entwicklung des Verwaltungshaushaltes konnte eine Zuführung in Höhe von 3.977.442,61 €* an die Rücklage getätigt werden.

Nachweis der Rücklage zum 31.12.2021 (Stand nach Jahresabschluss):

• täglich verfügbare Gelder	18.789.057 €
• Zuwachssparen	<u>5.415.000 €</u>
	<u>24.204.057 €</u>

Wegen des anhaltend niedrigen Zinsniveaus konnten wie in den Vorjahren keine Zinserträge erwirtschaftet werden. Bei Guthaben, die über gewisse Freibeträge hinausgehen, wird stattdessen ein Verwarentgelt berechnet.

Für die auf den Giro- und Geldmarktkonten verfügbaren Gelder wurden 2021 insgesamt 20.670 € Verwarentgelt gezahlt.

Zur Sicherung der Kassenliquidität waren fast durchgehend Innere Kassenkredite aus der Allgemeinen Rücklage notwendig.

15.2 Mindestrücklage

Die gemäß § 20 KommHV geforderte Mindestrücklage für das Rechnungsjahr 2021 betrug 559.115 €.

(1 % der durchschnittlichen Haushaltsansätze der Verwaltungshaushalte der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre)

15.3 Sonderrücklagen – Abwasserbeseitigung

Die Abschreibungen aus Wiederbeschaffungszeitwerten sowie die Abschreibungen auf zwendungsfinanziertes Anlagevermögen sind einer „Sonderrücklage Abschreibungen“ und Überschüsse aus den jährlichen Gebühreneinnahmen einer „Sonderrücklage Gebührenaussgleich“ zuzuführen (Art. 8 Abs. 3 KAG).

Sonderrücklage Abwasserbeseitigung - Abschreibungen

2021 erfolgte eine Zuführung an die Sonderrücklage Abschreibungen in Höhe von insgesamt 294.050 €.

Jahr	Stand zum 01.01.	Zuführung zuwendungsfinanziertes Vermögen	Zuführung Wiederbeschaffungszeitwerte	Stand nach Jahresabschluss
2018	287.700 €	230.800 €	145.000 €	663.500 €
2019	663.500 €	213.800 €	145.000 €	1.022.300 €
2020	1.022.300 €	207.600 €	145.000 €	1.374.900 €
2021	1.374.900 €	205.300 €	88.750 €	1.668.950 €

Sonderrücklage Abwasserbeseitigung - Gebührenaussgleich

2021 ergab sich aus dem Abgleich der kostenrechnenden Einrichtung Abwasser ein Überschuss in Höhe von 62.708 €, welcher der Sonderrücklage Gebührenaussgleich zugeführt wurde.

Jahr	Stand zum 01.01.	Zuführung	Entnahme	Stand nach Jahresabschluss
2018	504.186 €	315.764 €	0 €	819.950 €
2019	819.950 €	36.323 €	0 €	856.273 €
2020	856.273 €	0 €	180.317 €	675.956 €
2021	675.956 €	62.708 €	0 €	738.664 €

16. Forderungen aus Darlehen

Jahr	Stand 01.01.	Rückzahlungen	Zinsen	Stand 31.12.
2018	9.928.465 €	443.003 €	66.068 €	9.485.462 €
2019	9.485.462 €	443.448 €	60.471 €	9.042.014 €
2020	9.042.014 €	444.429 €	52.460 €	8.597.585 €
2021	8.597.585 €	55.435 €	40.289 €	8.542.151 €
davon	Kitzinger BauGmbH			835.520 €
	Stadtbetriebe Kitzingen GmbH			7.689.378 €

Durch Stadtratsbeschluss vom 20.05.2021 wurden Tilgungsaussetzungen beschlossen, sodass die Rückzahlungen 2021 deutlich sanken.

17. Zuführung zum Vermögenshaushalt und freie Finanzspanne

Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2021 erfolgte eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von 5.802.351,36 €.

Gem. § 22 Abs. 1 KommHV muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite (Rechnungsergebnis 1.091.759,24 €) gedeckt werden kann.

Ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit einer Kommune ist die freie Finanzspanne:

Zuführung an den Vermögenshaushalt	5.802.351 €
+ Rückflüsse aus Darlehen	55.435 €
./. Ordentliche Tilgung (Mindestzuführung)	1.091.759 €
./. Ausgaben für den Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	<u>615.888 €</u>
<u>Freie Finanzspanne</u>	<u>4.150.139 €</u>

Eine freie Finanzspanne (tatsächliche Zuführung abzüglich gesetzlicher Mindestzuführung) zur Finanzierung der Maßnahmen des Vermögenshaushalts konnte erwirtschaftet werden.

18. Bürgschaften und Sicherheiten

18.1 Bürgschaften

Schuldner	ursprünglicher Betrag	Restbetrag 31.12.
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.558.011 €	0 €
Stiftung Kulturzentrum Fasching-Fastnacht-Karneval	354.000 € zzgl. Zinsen und Kosten aller Art	354.000 € zzgl. Zinsen und Kosten aller Art

Zusätzlich besteht noch je eine Bürgschaft für die Kitzinger Baugesellschaft mbH und die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgung), die der Höhe nach nicht beziffert werden kann.

18.2 Bestellung von Sicherheiten zugunsten Dritter

Schuldner	ursprünglicher Betrag	Restbetrag 31.12.
Kitzinger Baugesellschaft mbH	700.000 €	366.529 €

19. Beteiligungen

Unternehmen		Stand 31.12.
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (mittelbare Beteiligung Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH, 60 % / 4.920.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an VR erneuerbare Energien eG 33 % / 20.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an Visconto GmbH 22 % / 110.000 €)	100,00 %	100.000 €
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00 %	25.565 €
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22 %	614 €
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsgenossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03 %	520 €
VR Bank Kitzingen eG	0,00078 %	100 €
		126.799 €
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40 %	Anteil aus der komm. Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69 %	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

Auf den jährlichen Beteiligungsbericht wird verwiesen.

19.1 Kitzinger Baugesellschaft mbH

Lage des Unternehmens

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Investitionen in den Hausbesitz und die damit verbundenen Mieterhöhungen stabilisieren die Gesellschaft weiter.

Das Gesamtvermögen zum 31.12.2019 beträgt 16.165.990,24 €.

Das Eigenkapital zum 31.12.2019 beträgt 7.047.013,34 €, rd. 44 % der Bilanzsumme.

Die Vermögenslage ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet. 15 Gebäude stehen auf Erbbaurechtsgrundstücken.

Die Liquiditätslage des Unternehmens ist geordnet. Laufende Zahlungsverpflichtungen können jederzeit erfüllt werden. Wirtschaftliche und rechtliche bestandsgefährdende Risiken sind momentan nicht zu erkennen.

Die Dauerverbindlichkeiten zum 31.12.2020 betragen 7.269.244,31 €, davon an die Stadt Kitzingen 884.934,36 €.

Rebecca Hick, Geschäftsführerin

19.2 Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Lage des Unternehmens

Die Betriebsbereiche Bäder und Parkgaragen sind grundsätzlich defizitär. Nach wie vor ist die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH finanziell abhängig von der Gewinnausschüttung der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW). Mit den LKW besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus den originären Betriebsbereichen steuerlich auszugleichen.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Das Gesamtvermögen zum 31.12.2019 beträgt 38.274.832,18 €.

Das Eigenkapital zum 31.12.2019 beträgt 26.632.940,83 €, rd. 70 % der Bilanzsumme.

Die Dauerverbindlichkeiten zum 31.12.2020 betragen 9.701.878,22 €, davon an die Stadt Kitzingen 7.689.378,22 €.

Rebecca Hick, Geschäftsführerin

20. Zusammenfassung

20.1 Kassenlage

Die Kassenlage war leicht angespannt, es mussten fast durchgehend Innere Kassenkredite aus Rücklagenmitteln zur Sicherung der Liquidität zur Verfügung gestellt werden.

20.2 Gesamthaushalt

Das Haushaltsjahr 2021 konnte trotz der andauernden Pandemie besser als erwartet abgeschlossen werden.

Im Verwaltungshaushalt verlief der erwartete Einbruch der Steuereinnahmen wesentlich milder. Bei der Gewerbesteuer konnten Mehreinnahmen erzielt werden.

Der Vermögenshaushalt profitierte davon, dass Baumaßnahmen nur teilweise in 2021 kassenwirksam wurden.

Der Verwaltungshaushalt konnte eine Zuführung in Höhe von 5,80 Mio. € an den Vermögenshaushalt erwirtschaften.

Die Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (35,56 Mio. €) als wichtigstes Finanzierungsmittel decken 60,14 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts (59,13 Mio. €).

Die Gesamtausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts (73,74 Mio. €) werden von den Steuereinnahmen zu 48,22 % abgedeckt.

Der auf das Haushaltsjahr 2021 übertragene Haushaltseinnahmerest aus der Kreditermächtigung 2020 von 0,5 Mio. € wurde vollständig ausgeschöpft.

Die vorgesehene Kreditermächtigung 2021 (Haushaltsansatz 2,0 Mio. €) wurde nicht in Anspruch genommen. Es wurde kein Haushaltseinnahmerest nach 2022 übertragen.

Der tatsächliche Schuldenstand Ende 2021 beläuft sich auf 9,37 Mio. € (ohne HER).

Der Rücklagenstand nach Abschluss der Jahresrechnung erhöht sich auf 24,20 Mio. €.